

4. Herstellung der Extrakte

Die Methoden zur Extraktion der Pflanze sind an die Arbeiten von Kayser (1997) und Latté (1999) angelehnt.

4.1. Extraktion der Krautdroge

Aus den oberirdischen Teilen von *P. sidoides* wurde von der Firma Dr. Willmar Schwabe GmbH und Co. KG, Karlsruhe, freundlicherweise 200 g Extrakt zur Verfügung gestellt*. Dazu wurden 2 kg getrocknete und anschließend gemahlene Droge verwendet und zur Abtrennung von Chlorophyll und Wachsen zuerst mit Petrolether extrahiert (22 g dunkelgrüner Rückstand). Anschließend wurde die Droge mit Aceton-Wasser (4:1) übergossen gerührt. Das Lösemittel wurde im Vakuum abgezogen. Der Extrakt wurde im Vakuum nachgetrocknet.

4.2. Extraktion der Wurzeldroge

1 kg der getrockneten und gemahlenden Wurzeln von *P. sidoides* wurde erschöpfend mit Aceton-Wasser (4:1) unter Rühren extrahiert. Das Lösemittel wurde im Vakuum abgezogen und die vereinigten Extrakte im Trockenschrank bei Raumtemperatur nachgetrocknet. Es resultierten 149 g Rohextrakt.

4.3. Vorfraktionierung der Gesamtextrakte

Beide Extrakte (150 g des Krautextraktes und 133,5 g des Wurzelextraktes) wurden nachfolgend in Wasser suspendiert und gegen Lösemittel aufsteigender Hydrophilie ausgeschüttelt (Dichlormethan, Ethylacetat, 1-Butanol). (siehe Abbildung 4)

* Ich danke der Firma Dr. Willmar Schwabe GmbH und Co.KG, Karlsruhe, für die Herstellung und Bereitstellung des Krautextraktes aus *P. sidoides*

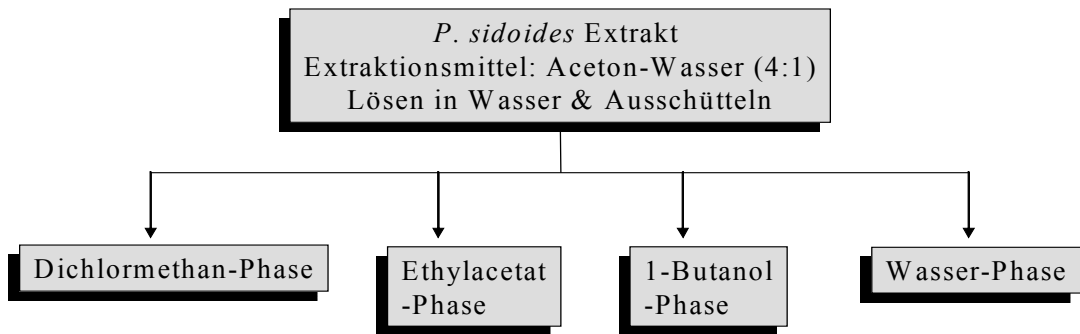


Abbildung 4: Fraktionierung des Gesamtextraktes durch Ausschütteln mit verschiedenen Lösemitteln

Dünnschichtchromatographische Voruntersuchungen dieser Fraktionen in spezifischen Fließmittelsystemen (siehe Seite 96) sowie die Detektion mit unterschiedlichen Sprühreagenzien (siehe Seite 96) schlossen sich an, um im Hinblick auf die schon isolierten und damit bekannten Inhaltsstoffe (Kayser, 1997) einen Überblick zu gewinnen, und eine gezielte weitere Aufarbeitung von Fraktionen für weitere Verbindungen zu ermöglichen.